

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

• Vorwort	Seite 4
• Kapitel I: Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland	Seiten 5 - 7
• Kapitel II: Das deutsche Grundgesetz	Seiten 8 - 10
• Kapitel III: Der Aufbau des Bundesstaates	Seiten 11 - 13
• Kapitel IV: Die Staatsorgane der Bundesrepublik	Seiten 14 - 20
• Kapitel V: Wie ein neues Gesetz entsteht	Seiten 21 - 22
• Kapitel VI: Die Parteien in Deutschland	Seiten 23 - 25
• Kapitel VII: Das deutsche Wahlsystem	Seiten 26 - 28
• Kapitel VIII: Die Beteiligung des Bürgers am Staat	Seiten 29 - 30
• Kapitel IX: Der Abschlusstest	Seiten 31 - 32
• Die Lösungen	Seiten 33 - 35

I. Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland



Als im Jahre 1945 der Zweite Weltkrieg endete, lagen nicht nur Deutschlands Städte und das öffentliche Leben in Schutt und Asche. Auch politisch begann für das geschundene Land die Stunde null. Denn nachdem die Nationalsozialisten den Krieg verloren hatten und sich die ehemals herrschende Elite in alle Himmelsrichtungen verstreute, war das Land erstmal führungs- und orientierungslos. Die Zeit der **Besatzung** begann.

Deutschland war unter den Siegermächten England, Frankreich, den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion (heute Russland) in **verschiedene Besatzungszonen** aufgeteilt worden. Innerhalb dieser Zonen hatte die jeweilige Siegermacht das Sagen. Der Besatzer war für die Rechtsprechung verantwortlich und sorgte für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung. Der sogenannte „*Alliierte Kontrollrat*“ mit Sitz in Berlin übte die oberste Regierungsgewalt aus und koordinierte ein gewisses einheitliches Vorgehen in den einzelnen Zonen. Er war jedoch durch die **unterschiedlichen Interessen der Westmächte und der Sowjetunion** in seiner Handlungsmacht erheblich eingeschränkt. Die nach Kriegsende **stetig wachsenden Spannungen** zwischen den Westmächten und der Sowjetunion führten schließlich dazu, dass eine **Teilung des ehemaligen deutschen Reichsgebietes in zwei unabhängige Zonen** nicht mehr zu verhindern war.

Nach und nach gab man den einzelnen Gebieten des ehemaligen deutschen Reiches ihre Souveränität zurück. Die heutigen Bundesländer entstanden. Im Jahre **1948** waren die alliierten Westmächte entschlossen, die unter ihrer Kontrolle stehenden Länder zusammenzugliedern und einen neuen Staat zu gründen. Da man sich sowohl wirtschaftlich als auch politisch nicht mit den sowjetischen Besatzern des deutschen Ostteiles einigen konnte, blieb die **künstlich erschaffene Grenze quer durch Deutschland** erhalten. Man entschloss sich dazu, trotz der territorialen



Problematik eine neue **westdeutsche Republik** zu gründen. Dies geschah dann auch am **23. Mai 1949**, indem man das **deutsche Grundgesetz** als neue deutsche Verfassung verkündete und dem Land somit seine Souveränität zurückgab. Die **Bundesrepublik Deutschland** war geboren. Die sowjetischen Besatzer antworteten ihrerseits mit der Gründung der **Deutschen Demokratischen Republik am 7. Oktober 1949**. Somit gingen aus dem Territorium des ehemaligen deutschen Reiches 4 Jahre nach Kriegsende zwei souveräne Staaten hervor, die zwar zusammengehörten, aber unter dem politischen Einfluss zweier konträrer Weltmachtblöcke standen. Während der westliche Teil kapitalistisch wurde, stand die ehemalige DDR fest unter der kommunistischen Hand des Ostblocks. Kurios war die Situation der ehemaligen Hauptstadt Berlin. Diese war ebenso geteilt in einen alliierten und einen sowjetischen Teil. Da der westliche Teil Berlins der Bundesrepublik Deutschland zugesprochen wurde, befand sich die zur BRD gehörende Stadt Berlin mitten im Feindesland. Erreichbar war sie durch Luft, per Zug oder mit dem Auto durch drei aus dem Süden, der Mitte und dem Norden kommende Korridore.

Wirtschaftlich gesehen konnte sich die **westlich geprägte BRD** wieder enorm schnell entwickeln. Dies gelang der **kommunistischen DDR** nicht, vor allem deshalb wuchs im Laufe der Jahre in der Bevölkerung der Unmut über die ungleichen Verhältnisse in West und Ost. Im Jahre **1989** kam es zu **großangelegten Arbeitsniederlegungen und Demonstrationen** gegen das von Staatssekretär *Erich Honecker* geführte Regime. Diese führten zum rasanten, erfreulicherweise friedlichen **Fall der Regierung** und machten den Weg frei für eine Wiedervereinigung. Die weltpolitische Lage war günstig, da die den Ostblock beherrschende Sowjetunion sich selbst im Umbruch befand. Der damalige *Präsident Michail Gorbatschow* stimmte der Wiedervereinigung ebenso zu wie die großen westlichen Siegermächte. Am **3. Oktober 1990** kam es dann zur **deutsch-deutschen Wiedervereinigung**. Zwei historisch zusammengehörende und durch den 2. Weltkrieg getrennte Gebiete waren wieder vereint. Im Jahre 1999 wurde Berlin wieder neue gesamtdeutsche Hauptstadt.

I. Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland



Aufgabe 4: Beantworte die folgenden Fragen!



Deutscher Bundesadler

- a) Wann wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet?
Welches Problem wurde dabei in Kauf genommen?



- b) Wie reagierte die sowjetische Besatzungsmacht auf die Gründung der Bundesrepublik Deutschland?

- c) Wie waren die beiden neu gegründeten souveränen Staaten politisch ausgerichtet?



Aufgabe 5: Die Stadt Berlin hatte eine Sonderstellung. Wieso? Erkläre!



- Aufgabe 6:** Wie und wann kam es zur deutsch-deutschen Wiedervereinigung?
Erstellt in eurer Gruppe ein Plakat mit den wichtigsten Stichpunkten und erkläre in einem kurzen Vortrag euren Mitschülern, wie es dazu kam! Schreibt eure Ergebnisse in eure Hefte!





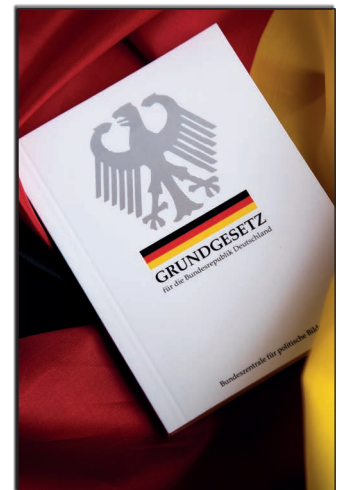
II. Das deutsche Grundgesetz

Das heute gültige **deutsche Grundgesetz** (*Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland*) wurde am **23. Mai 1949** verkündet. Es enthält die **Grundrechte** jedes deutschen Bürgers und die **Grundlagen der staatlichen Ordnung**. Besonders die Grundrechte des einzelnen Menschen haben eine zentrale Bedeutung in der deutschen Verfassung. Dies war das Ergebnis von leidvollen Erfahrungen während des nationalsozialistischen Terrorregimes. Man war sich nach dem Krieg einig, dass sich die unzähligen Greuelthaten während der Nazi-Herrschaft nie mehr wiederholen sollten. Auch unter dem Druck der Siegermächte, die bei der Ausformulierung des Grundgesetzes maßgeblichen Einfluss nahmen, wollte man den Gesetzestext so formulieren, dass sich eine solche Gewaltherrschaft nicht mehr so leicht etablieren kann.

Das deutsche Grundgesetz ist in **14 Abschnitte** gegliedert und enthält im **1. Abschnitt** (*den man auch Präambel nennt*) die **19 wichtigsten Grundrechte** eines jeden Bürgers. In den 13 weiteren Artikeln legt das Grundgesetz die **staatliche Grundordnung** fest. Es bestimmt darin die Staatsform, die Aufgabe der einzelnen Verfassungsorgane und die Rechte des einzelnen Bürgers. Auch das korrekte Verfahren bei der Gesetzgebung, die Rechtsprechung, die Regelung des Finanzwesens und das Verhalten im Verteidigungsfall sind genau definiert. **Das Grundgesetz ist nicht einfach abänderbar.** Eine Abänderung des Gesetzestextes oder das Hinzufügen eines neuen Paragraphens ist nur nach gründlicher Prüfung des Bundesverfassungsgerichtes möglich und bedingt ein eigenes Gesetz. Dieser Vorgang kommt recht selten vor.

Der ausformulierte Gesetzestext war schließlich entstanden in monatelangen Sitzungen des **Parlamentarischen Rates**, der im September 1948 von den westlichen Alliierten den Auftrag bekam, ein deutsches Grundgesetz zu verfassen. Bei der Ausarbeitung spielten auch die historischen Erfahrungen eine große Rolle, die man durch das Scheitern der Weimarer Regierung (erste demokratische Regierungsform von 1919 bis 1933) gemacht hatte. Diese war durch die Weltwirtschaftskrise und wegen der extrem ansteigenden Arbeitslosigkeit ins Wanken geraten und ermöglichte durch diese Krisen den Aufstieg der Nationalsozialisten, die bei den Wahlen enorme Stimmengewinne erzielen konnten. Im Jahre 1933 kam es zum Machtwechsel, Adolf Hitler wurde Reichskanzler. Innerhalb kurzer Zeit nutzte er seine Machtbefugnisse und erreichte durch verschiedene politische Maßnahmen (vorübergehende Außerkraftsetzung der Grundrechte und das sog. „Ermächtigungsgesetz“, das die Gewaltenteilung beendete) sowie der Verfolgung und Einsperrung politischer Gegner, dass in Deutschland eine Diktatur unter der Herrschaft der Nationalsozialisten entstand und die demokratischen Grundrechte hinfällig wurden. Genau solche Entwicklungen wollte man mit dem 1948 neu ausformulierten deutschen Grundgesetzestext weitgehend unmöglich machen. Deshalb wollte man eine starke Bundesregierung, die Einführung eines neutralen und wesentlich entmachteten Staatsoberhauptes und einen **föderalistisch geprägten Staat**, in dem die einzelnen Bundesländer in politischen Fragen sowie bei Polizei, Bildung und anderen Einrichtungen ein Selbstbestimmungsrecht behalten. Außerdem wurde der Bundesrat in seinen Machtbefugnissen erheblich aufgewertet, um politische Alleingänge der Regierenden zu erschweren. Eine Bestimmung wie die „Reichstagsbrandverordnung“ von 1933, die die Menschen- und Bürgerrechte der Verfassung weitgehend außer Kraft setzt, kann heutzutage nicht mehr einfach durchgesetzt werden.

Seit der deutsch-deutschen Wiedervereinigung im Jahre 1990 gilt das deutsche Grundgesetz für das gesamte Land. Die Verfassung der ehemaligen DDR wurde durch den Anschluss an Westdeutschland außer Kraft gesetzt und das (west-)deutsche Grundgesetz auf das gesamtdeutsche Volk übertragen.



II. Das deutsche Grundgesetz



Aufgabe 1: Vervollständige den folgenden Lückentext!

Das deutsche _____ wurde am 23. Mai 1949 verkündet. Es ist die _____ der _____. In dem Gesetzestext stehen die _____ eines jeden deutschen Staatsbürgers und die Grundlagen der _____ Ordnung.



Aufgabe 2: Erkläre deinem Partner, wieso man den Grundrechten eine solch zentrale Bedeutung zugewiesen hat! Schreibt euer Ergebnis unten auf!





Aufgabe 3: Verbinde, was zusammengehört!



Konrad Adenauer (damals Präsident des Parlamentarischen Rates) im Bundestag (1955).

Das deutsche Grundgesetz besteht aus

den 19 Grundrechten

Der 1. Abschnitt besteht aus

die staatliche Grundordnung

Der Rest enthält

14 Abschnitten



II. Das deutsche Grundgesetz



EA

Aufgabe 4: *Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen!* 

a) Wer verfasste den Gesetzestext für das westdeutsche Grundgesetz?

b) Wieso wollte man ein Selbstbestimmungsrecht der einzelnen Bundesländer?

c) Um welche Selbstbestimmungsrechte ging es? Nenne drei Beispiele!

d) Wie sollte die Prägung des deutschen Staates aussehen?

e) Wieso wurde der Bundesrat aufgewertet?



EA

Aufgabe 5: *Erläutere, was mit dem Grundgesetz bei der deutsch-deutschen Wiedervereinigung 1990 passierte!*



PA

Aufgabe 6: *Informiert euch über den ersten Abschnitt des Grundgesetzes. Diskutiert darüber, warum ihr die einzelnen Punkte für sinnvoll oder auch unsinnig haltet!*



Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

6. (überarbeitete) Digitalauflage 2022

© Kohl-Verlag, Kerpen 2005
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Lynn-Sven Kohl
Coverbild: © mdaake - AdobeStock
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P10 677

ISBN: 978-3-95513-193-7

Bildquellen © AdobeStock.com:

S. 4-35: ON-Photography; S. 5: Bea Busse; S. 8: Christin Klose; S. 11: m.mphoto; S. 14: katatonia; S. 23: Melinda Nagy; S. 29: Animaflora PicsStock; S. 32: denisismagilov

Bildquellen © wikipedia.org:

S.9: Bundesarchiv, B145Bild-F002449-0027/Unterberg, Rolf/CC-BY-SA3.0; S.15: TheGovernmentofGermany; Bundesarchiv, B145Bild-F083314-0010/Schaack, Lothar/CC-BY-SA3.0; S. 21: Tobias Koch; S. 31: Steinmeier_cropped_Viet-Hoang Nguyen

Bildquellen © Kohl-Verlag:

S. 17

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

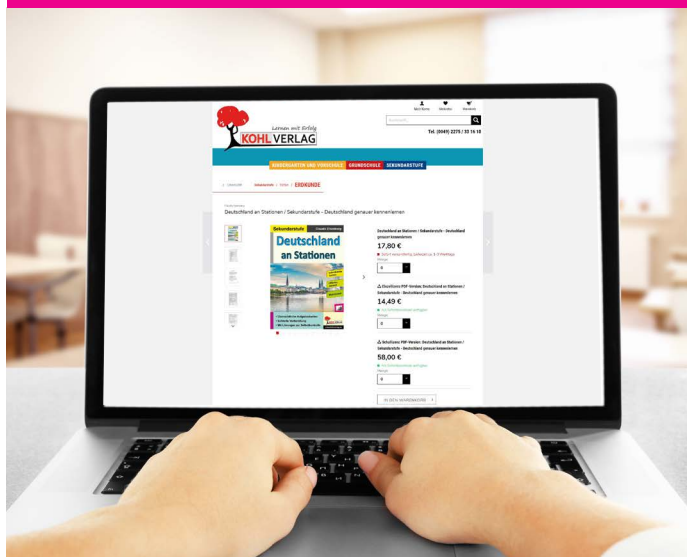
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

